

Kirchengemeinde feiert an Fronleichnam

60 Jahre St.-Magnus-Kirche – Im Mittelpunkt stehen von Künstlern gestaltete Apostel

Von Siegfried Großkopf

FRIEDRICHSHAFEN - Mit einem großen Gemeindefest feiert die katholische Kirchengemeinde St. Magnus in Fischbach an Fronleichnam, 26. Mai, den 60. Jahrestag der Fertigstellung und Weihe ihrer Kirche. Im Mittelpunkt der Feierlichkeiten, die am Morgen am Treffpunkt St.-Vitus-Kirche ihren Auftakt nehmen, bei der sich anschließenden Eucharistiefeier auf dem Fildenzplatz offiziell beginnen und zur feierlichen Prozession in die St.-Magnus-Kirche führen, wo anschließend auf dem Parkplatz gefeiert wird, stehen die zwölf Apostel, die von Kindern und Künstlern geschaffen wurden.

Pfarrer Michael Benner zeigt sich angetan von der Leidenschaft, mit der sich Kindergartenkinder von St. Christophorus, Schüler der Fischbacher Grundschule, der Tannenhag- und Bodenseeschule bis hin zu lokalen und regionalen Künstlern an der Gestaltung der Apostel beteiligt haben. Er sieht sich damit in seiner Überzeugung bestärkt, dass „Kinder und Jugendliche Vorbilder brauchen“. Im Kindergarten schwappte die Begeisterung der Kinder sogar auf die Erzieherinnen über, die das Thema zu dem ihres Sommerfestes machen wollen.

Die Idee der Apostelausstellung ist es, die zwölf (nackten) Pfeiler in der dreischiffigen Basilika zu schmücken. Wie Kinder und Künstler die Apostel mit unterschiedlichsten Materialien dargestellt haben, ist noch

ein Geheimnis. Erst an Fronleichnam werden die Kunstwerke in der Kirche enthüllt.

Bischof Carl Joseph Leiprecht, Weihbischof Wilhelm Sedlmeier und Abt Wilfried Fenker aus Weingarten weihten im Oktober 1956 die St.-Magnus-Kirche ein. Zuvor waren die St.-Vitus-Glocke und die Marienglocke vom Turm der Vitus-Kirche genommen worden. Alle vier Glocken fanden anschließend im Turm von St. Magnus ihr neues Zuhause. St. Magnus (400 Plätze) wurde gleichzeitig Pfarrkirche der Fischbacher und Manzeller, St. Vitus (geeignet für bis zu 150 Besucher) verlor den Status als Pfarrkirche. Pfarrer Josef Hagenmayer hatte im Herbst 1951

die Pfarrstelle in Fischbach mit der klaren Aufgabe und dem Bestreben angetreten, eine neue Kirche zu bauen. St. Vitus war durch die Industrieansiedlungen um die Jahrhundertwende und dem großen Flüchtlingszuzug nach dem Zweiten Weltkrieg zu klein geworden. Der bischöflichen Erlaubnis zum Kirchenbau waren Spendensammlungen und Bettelpredigten vorausgegangen. Entwurf und Oberbauleitung lagen bei Franz Halt aus Aulendorf bei Baden-Baden. Vor Ort trug der Fischbacher Architekt Edmund Bäuerle die Verantwortung. Gemeinsam mit der Kirche wurde in Verlängerung des Schiffes auch ein neues Pfarrhaus gebaut.



Mit einem Gemeindefest an Fronleichnam feiert die Kirchengemeinde St. Magnus in Fischbach den 60. Geburtstag der St.-Magnus-Kirche. Eine Zeichnung der Kirche des 2013 verstorbenen Reinhard Obert besichtigen (von links) Pfarrer Michael Benner und die Kirchengemeinderätinnen Anita Wenger und Marion Keller.

FOTO: SIEGFRIED GROSSKOPF



Kirchengemeinde feiert an Fronleichnam

60 Jahre St.-Magnus-Kirche – Im Mittelpunkt stehen von Künstlern gestaltete Apostel

Von Siegfried Großkopf

FRIEDRICHSHAFEN - Mit einem großen Gemeindefest feiert die katholische Kirchengemeinde St. Magnus in Fischbach an Fronleichnam, 26. Mai, den 60. Jahrestag der Fertigstellung und Weihe ihrer Kirche. Im Mittelpunkt der Feierlichkeiten, die am Morgen am Treffpunkt St.-Vitus-Kirche ihren Auftakt nehmen, bei der sich anschließenden Eucharistiefeier auf dem Fildensplatz offiziell beginnen und zur feierlichen Prozession in die St.-Magnus-Kirche führen, wo anschließend auf dem Parkplatz gefeiert wird, stehen die zwölf Apostel, die von Kindern und Künstlern geschaffen wurden.

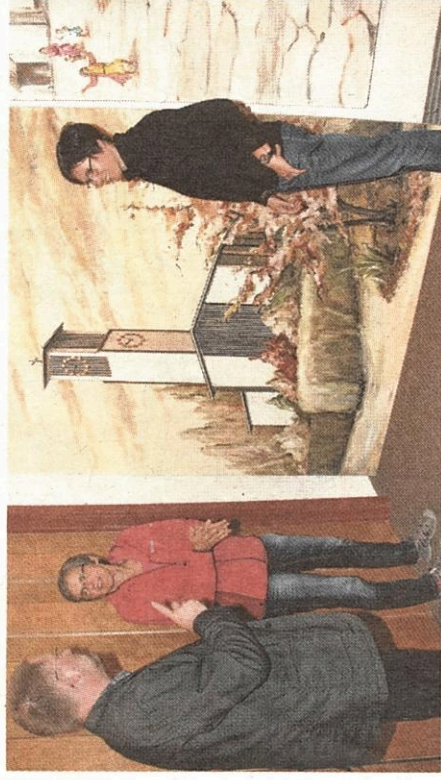
Pfarrer Michael Benner zeigte sich angetan von der Leidenschaft, mit der sich Kindergartenkinder von St. Christophorus, Schüler der Fischbacher Grundschule, der Tannenhag- und Bodenseeschule bis hin zu lokalen und regionalen Künstlern an der Gestaltung der Apostel beteiligt haben. Er sieht sich damit in seiner Überzeugung bestätigt, dass „Kinder und Jugendliche Vorbilder brauchen“. Im Kindergarten schwappte die Begeisterung der Kinder sogar auf die Erzieherinnen über, die das Thema zu dem ihres Sommerfestes machen wollen.

Die Idee der Apostelausstellung ist es, die zwölf (nackten) Pfeiler in der dreischiffigen Basilika zu schmücken. Wie Kinder und Künstler die Apostel mit unterschiedlichsten Materialien dargestellt haben, ist noch

ein Geheimnis. Erst an Fronleichnam werden die Kunstwerke in der Kirche enthüllt.

Bischof Carl Joseph Leiprecht, Weihbischof Wilhelm Sedlmeier und Abt Wilfried Fenker aus Weingarten weihten im Oktober 1956 die St.-Magnus-Kirche ein. Zuvor waren die St.-Vitus-Glocke und die Marienglocke vom Turm der Vitus-Kirche genommen worden. Alle vier Glocken fanden anschließend im Turm von St. Magnus ihr neues Zuhause. St. Magnus (400 Plätze) wurde gleichzeitig Pfarrkirche der Fischbacher und Manzeller. St. Vitus (geeignet für bis zu 150 Besucher) verlor den Status als Pfarrkirche. Pfarrer Josef Hagenmayer hatte im Herbst 1951

die Pfarrstelle in Fischbach mit der klaren Aufgabe und dem Bestreben angetreten, eine neue Kirche zu bauen. St. Vitus war durch die Industrieansiedlungen um die Jahrhundertwende und dem großen Flüchtlingszuzug nach dem Zweiten Weltkrieg zu klein geworden. Der bischöflichen Erlaubnis zum Kirchenbau waren Spendensammlungen und Betelpredigten vorausgegangen. Entwurf und Oberbauleitung lagen bei Franz Halt aus Aulendorf bei Baden. Vor Ort trug der Fischbacher Architekt Edmund Bäuerle die Verantwortung. Gemeinsam mit der Kirche wurde in Verlängerung des Schiffes auch ein neues Pfarrhaus gebaut.



Mit einem Gemeindefest an Fronleichnam feiert die Kirchengemeinde St. Magnus in Fischbach den 60. Geburtstag der St.-Magnus-Kirche. Eine Zeichnung der Kirche des 2013 verstorbenen Reinhard Oberb besichtigten (von links) Pfarrer Michael Benner und die Kirchengemeinderätinnen Anit Wenger und Marion Keller.

FOTO: SIEGFRIED GROSSKOPF